



Der Oberbürgermeister
der Stadt Wuppertal

Anschrift
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon
+49 202 563 5893

Telefax
+49 202 563 8020

E-Mail
oberbuergemeister
@stadt.wuppertal.de

Stadt Wuppertal – Oberbürgermeister - 42269 Wuppertal

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Wuppertal
-Im Hause-

19. Mai 2014

Sehr geehrter Herr Vorsteher, sehr geehrter Herr Lüdemann, sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Kleine Anfrage vom 17. April 2014 („Keine Gefahr durch die Kraftwerkskosten?“) wird wie folgt beantwortet:

Frage 1: Wann hat die Verwaltung von den Wertberichtigungen durch GDF Suez und BKW erfahren?

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 2.

Frage 2: Wie hoch waren die Wertberichtigungen durch GDF Suez und BKW genau (25%?)?

Antwort: Die GDF Suez Gruppe hat nach internationalen Bilanzierungsregeln (IFRS-Bilanzierung) auf ihren konventionellen Kraftwerkspark in Europa pauschal Wertberichtigungen durchgeführt.

Der zweite Gesellschafter BKW hat für Energiebezugsverpflichtungen aus dem Kraftwerk, die über den erwarteten, zukünftig realisierbaren Absatzpreisen liegen, Rückstellungen gebildet. Die genaue Höhe der Rückstellung ist nicht bekannt. Wertberichtigungen sind nicht durchgeführt worden.

Frage 3: Warum sind die Wertberichtigungen nicht auf Wuppertal übertragbar?

Antwort: Die Situation ist aus mehreren Gründen nicht auf die WSW Energie & Wasser AG übertragbar.

1. Mit GSED wurde eine Festpreisregelung vereinbart. Die Mehrkosten

beim Bau des Kraftwerks werden dadurch gedeckelt.

2. Aufgrund der Studie eines der führenden Ingenieur- und Beratungsunternehmens im Energiesektor geht die WSW ab 2017 von wieder steigenden Margen für die Stromerzeugung aus. Eine Wertberichtigung ist bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorzunehmen. Im Übrigen verweise ich hierzu ergänzend auf die nicht-öffentlichen Antwortdrucksachen VO/0249/14/1—1A—nö und VO/0254/14/1—1A—nö.

Frage 4: Wie hoch wird der jährliche Verlust prognostiziert? Bei wie vielen Volllaststunden?

Antwort: Für die Kraftwerksgesellschaft „GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG“ werden in der Zukunft keine Verluste erwartet. Die Kosten der Kraftwerksgesellschaft werden durch den von den Gesellschaftern zu zahlenden Leistungspreis für die Stromlieferung gedeckt.

Gemäß der Kraftwerkseinsatzoptimierung wurden ca. 6.800 Volllaststunden zu Grunde gelegt.

Frage 5: Welche Hoffnungen hegt Dr. Slawig auf die Änderung der Rahmenbedingungen durch die Bundespolitik?

Bekanntermaßen macht ein Kohlekraftwerk zurzeit pro Kilowattstunde einen Verlust von 1 — 2 ct. Experten erwarten keine Änderung bis 2018.

Antwort: Zurzeit erwirtschaften Kohlekraftwerke im deutschen Strommarkt durchschnittlich positive Rohmargen (sog. Clean-Dark-Spreads). Das Kraftwerk Wilhelmshaven ist aufgrund des hohen Wirkungsgrades sowie den Vorteilen in der Transportlogistik und Kühlung dabei eines der wettbewerbsfähigsten Kraftwerke in Deutschland.

Darüber hinaus wird bundesweit eine Debatte über die notwendige zukünftige Vergütung von gesicherter Leistung unter dem Stichwort Kapazitätsmechanismen geführt. Vor allem der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) hat einen Diskussionsbeitrag mit einem Modell zur Einführung eines Leistungszertifikatemarktes eingebracht, welches Investitionsanreize für neue Kapazitäten setzen soll. Auch die Bundesnetzagentur geht von zunehmenden Kapazitätsknappheiten aus, denen mit einem wettbewerblichen Mechanismus begegnet werden muss, siehe

http://www.bundesnetzagentur.de/cln_1412/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2014/140502ReservekraftwerksbedarfWinter2014-2018.html?nn=265778.

Diese erwarteten Entwicklungen müssten mittelfristig zu einer Erholung des Strompreises insgesamt führen.

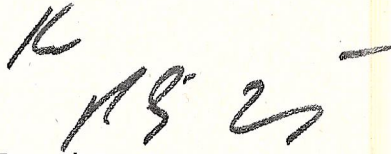
Frage 6: Wurde eine Rückstellung für rechtliche Auseinandersetzungen mit GDF Suez gebildet? Kann sich abhängig vom Ergebnis eine Wertberichtigung ergeben?

Vorausgeschickt weise ich darauf hin, dass die Beantwortung der Frage 6 nicht-öffentlich erfolgt: [REDACTED]

[REDACTED]

Für mögliche Rückfragen steht Ihnen im Beteiligungsmanagement Herr Daxböck (Telefon 5616; E-Mail udo.daxböck@stadt.wuppertal.de) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Peter Jung